

Wichtige Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen/ Installationsanleitung

Vermeiden Sie Verletzungen, Schäden und Fehlfunktionen, indem Sie alle Anweisungen befolgen.

1. Schlösser mit Notausgangsfunktion für Trafotüren sind zum Einbau in einflügelige Türen vorgesehen.
2. Mit Einbau und Wartung der Notausgangsschlösser dürfen nur Personen beauftragt werden, die hiermit vertraut sind. Sie müssen vom Unternehmer mit dem Einbau und der Wartung beauftragt sein. Sie müssen die einschlägigen Normen und Vorschriften (z.B. DIN EN 179, etc.) kennen und entsprechend unterwiesen worden sein.
3. Sie müssen die von WSS erstellte Montageanleitung gelesen und verstanden haben.
4. Ist mehr als eine Person mit einer der oben genannten Tätigkeiten betraut, so hat der Unternehmer einen Aufsichtführenden zu bestimmen, der weisungsbefugt ist.
5. Überprüfen Sie vor Beginn der Montage alle Teile auf Vollständigkeit. Verwenden Sie nur einwandfreie Komponenten.
6. Das Türblatt darf nicht am Türbeschlag oder Türdrücker getragen werden.
7. Die Befestigungsschrauben am Türbeschlag sind fest anzuziehen, ohne dass Druck auf das Schloss (dies könnte ein Festsetzen der Falle oder der gesamten Schlossmechanik zur Folge haben) ausgeübt wird.
8. Die montierten Verschlussstangen müssen leichtgängig arbeiten und dürfen nicht durch andere Bauteile der Tür in ihrer Funktion behindert werden.
9. Obere und untere Treibriegelstange müssen gleichzeitig die Tür freigeben.
10. Da der Außendrücker eine direkte Verbindung zum Türverschluss aufweist, darf dieser nicht mit Balken, Ketten, Seilen o.ä. blockiert werden.
11. Der Hersteller muss die geeigneten Befestigungsmöglichkeiten für die Türarten festlegen, für die der Fluchttürverschluss ausgelegt ist.
12. Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie richtig eingehängt ist und keinen Verzug aufweist.
13. Es wird nicht empfohlen, Fluchttürverschlüsse an Hohlkammertüren zu installieren, sofern sie nicht durch den Hersteller speziell für diese Türart ausgelegt sind.
14. Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des Verschlusses zulässt, d. h. zu überprüfen, ob versetzte Scharniere und ineinandergreifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel ermöglichen, oder zu überprüfen, ob der Abstand zwischen den Türflügeln nicht von dem vom Hersteller des Fluchttürverschlusses festgelegten Wert abweicht oder ob sich die Bedienelemente nicht gegenseitig behindern usw..
15. Bevor ein Notausgangsschloss an einer Rauchschutz-/Feuerschutztür installiert wird, sollte die Feuerschutzzertifizierung überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangsschloss für diese spezielle Tür geeignet ist.
16. Bei der Verwendung von Dichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangsschlusses behindern.
17. An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangsschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Notausgangsschloss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Notausgangsschlüsse gleichzeitig betätigt werden.
18. Falls Notausgangsschlüsse in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.
19. Sind Notausgangsschlüsse dafür ausgelegt, an verglasten Türen angebracht zu werden, ist es von größter Wichtigkeit, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.
20. Für die Befestigung von Notausgangsschlüssen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangsverschraubungen, Verstärkungen und Nieten verwendet werden.
21. Sofern sie nicht vom Hersteller der Notausgangsschlüsse speziell dafür ausgelegt wurden, sind Notausgangsschlüsse nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.
22. Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.
23. Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1.100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.
24. Bei der Installation von Notausgangsschlüssen mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z. B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.
25. Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
26. Falls Notausgangsschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeglied nach EN 1158 (siehe Literaturhinweise) installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Rauchschutz-/Feuerschutztüren besonders wichtig.
27. Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in dieser Europäischen Norm fest gelegten Vorrichtungen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.
28. Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.
29. Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstücke oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.
30. An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Bedienelements oder auf dem Bedienelement selbst, wenn dieses eine ausreichend große ebene Fläche für die erforderliche Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ bzw. „Zum Öffnen gegen Stoßplatte drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Das Piktogramm muss entsprechend den Vorgaben der EN 179 ausgeführt sein.
31. Bei Notausgangsschlüssen Typ „B“, die für die Anwendung an nach innen öffnenden Fluchttüren vorgesehen sind, sollte an der Innenseite der Tür, unmittelbar oberhalb der Zugplatte oder auf der Zugplatte selbst, wenn diese eine ausreichend große ebene Fläche für die erforderliche Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen und an Zugplatte ziehen“ oder „Zum Öffnen an Zugplatte ziehen“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Das Piktogramm muss entsprechend den Vorgaben der EN 179 ausgeführt sein.

Restrisiken

WSS ist ständig bemüht, die Produkte zu verbessern und die Sicherheit und Funktionalität zu erhöhen. Folgende Risiken können konstruktiv nicht abgedeckt werden:

- Die Notausgangsschlösser von WSS erfüllen nur dann ihre Funktion, wenn sie einwandfrei montiert und regelmäßig gewartet werden.
- Unerlaubte Manipulation durch Dritte kann eine Einschränkung oder den Verlust der Sicherheitsfunktion nach sich ziehen.

Vor der Montage

Allgemeines

Der Türenhersteller bzw. das beauftragte Montageunternehmen ist dafür verantwortlich, dass die Tür den geltenden Normen entspricht und die Bearbeitung der Tür fachgerecht ausgeführt wird.

Inbetriebnahme

- Die Ausnahme im Bereich der Schließbleche muss so tief sein, dass die Falle oder die Verschlussstangen nicht auf Block fahren können. Hierbei sind auch eventuelle Längenausdehnungen der Tür zu berücksichtigen.
- Die Inbetriebnahme des Notausgangsschlusses kann mit einem handelsüblichen Profilylinder erfolgen.
- Die Verschlussstangen müssen, ohne am Schließblech zu schleifen, einschließen können.
- Vor der Inbetriebnahme muss eine vollständige Funktionskontrolle anhand Kapitel „Wartung und Instandhaltung“ dieser Anleitung durchgeführt werden.

Wartung und Instandhaltung

Vom Betreiber oder einem beauftragten Dritten sind folgende laufende Wartungsarbeiten in Abständen von nicht mehr als einem Jahr durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren:

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem einwandfreien Betriebszustand sind.
- Zusätzlich ist mindestens 1x im Jahr eine Kräftemessung vorzunehmen. Mit einem Kraftmesser (Druckdose etc.) sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, die Verriegelungsstangen und die Sperrgegenstücke nicht blockiert sind.
- Die Tür ist auf korrekte bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- Prüfen, ob sämtliche Schrauben fest angezogen sind, bzw. alle Teile des Notausgangsschlusses fest montiert sind.
- Anhand der vorliegenden Anleitung sind die Beslagskomponenten auf Vollständigkeit zu prüfen.
- Prüfen, ob nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen angebracht wurden, die zur Beeinträchtigung der Notausgangsfunktion führen könnten (z.B. Türfeststeller zum Treten ...).
- Vergewissern, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschließen und die Kontaktflächen der Falle zum Schließblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.

Gebrauchshinweise

- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.
- Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl und keine Sprühschmierstoffe verwenden).
- Schlossstulp und Schlossfalle dürfen nicht überstrichen/-lackiert werden.
- Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.
- Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.
- Die Verschlussstangen dürfen nicht bei offener Tür vorgeschlossen sein.
- Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.

Die Leistungserklärung sowie das EG-Konformitätszertifikat finden Sie auf unserer Homepage unter:


www.wss.de/service

Klassifizierungsschlüssel EN 179:2008

1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	5. Stelle	6. Stelle	7. Stelle	8. Stelle	9. Stelle	10. Stelle
3	6	7	0	1	4	2	2	A	B
Klasse der Nutzung	Dauerfunktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung zur Verwendung an Feuerschutz-Rauchschtüren	Sicherheit - Personenschutz	Korrosionsbeständigkeit	Sicherheit - Einbruchschutz	Überstand des Bedienelements	Betätigungsart	Anwendungsbereich der Tür

CE-Kennzeichnung

zur Leistungserklärung Nr. LE-019-00
für Notausgangsverschlüsse nach EN 179:2008

	
24	
Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG Hauptstraße 18 – 32, D-42579 Heiligenhaus (Kurzzeichen: WSS)	
Notausgangsverschlüsse für Türen in Rettungswegen nach EN 179:2008 – 1309-CPR-0508 – 00 Bestehend aus „Trafoschlösser-WSS“ für Notausgangsverschlüsse mit Drücker	
Leistungserklärung Nr. LE-019-00	
Fähigkeit zur Freigabe: Freigabefunktion: ≤ 1 s Vorstehende Kanten und Ecken: ≤ 0,5 mm Einbau des Drückers: Typ A (X ≥ 120 mm; Z ≤ 150 mm) Überstand des Bedienelements: Klasse 2 (W ≤ 100 mm) Betätigungsfläche des Bedienelements: V ≤ 18 mm Freies Ende des Drückers: U ≥ 40 mm; W ≤ 100mm; α ≤ 30° Betätigungsabstand des Drückers: Typ A (Prüfblock) Erreichbarer Zwischenraum: 20 mm Maße des Sperrgegenstücks: H ≤ 15mm; M ≤ 45°; P ≤ 3 mm Maße und Masse der Tür: ≤ 1320 mm Breite; ≤ 2520 mm Höhe; Türmasse Klasse 7 (max. 252 kg) Freigabekräfte: Typ A ≤ 70 N Anforderung an die Sicherheit: Klasse 2 – 1.000 N Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust: Korrosionsbeständigkeit: Klasse 4 Temperaturbereich: Betätigungskraft bei -10°C und +60°C ≤ 50 % gemessenen Betätigungskraft bei +20°C	Schmierung: 20.000 Zyklen Verschlusskraft: ≤ 50 N Dauerfunktionstüchtigkeit: Tür Klasse B: Klasse 6 – 100.000 Zyklen Widerstand des Bedienelements gegen Missbrauch: 500 N und 1.000 N Widerstand der Treibriegelstange gegen Missbrauch: 500 N Abschlussuntersuchung: Typ A ≤ 70 N Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C: Verschlusskraft: ≤ 50 N Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C gegenüber Alterung und Qualitätsverlust: Dauerfunktionstüchtigkeit: Tür Klasse B: Klasse 6 – 100.000 Zyklen Verschlusskraft: ≤ 50 N Feuerwiderstandsfähigkeiten E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung): Klasse 0
EN 179:2008	
1309	
Für Türen in Fluchtwegen	

Montage- und Wartungsanleitung für Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179:2008

Diese Montageanleitung ist Bestandteil des Produkts. Sie enthält wichtige Angaben zu Sicherheit, Montage und Gebrauch. Benutzen Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche. Diese Anleitung ist nach Montage und Funktionsprüfung dem Benutzer bzw. Betreiber zu übergeben. Sie ist zum Nachschlagen aufzubewahren.

Achtung: Es dürfen keine zusätzlichen oder anderen Verschlüsse außerhalb der genannten Artikel bzw. außerhalb der Norm DIN EN 179 installiert werden, sofern nicht vorher die Zustimmung der zuständigen Genehmigungsbehörde eingeholt wurde. Ausgenommen Fluchttürsteuerungen gemäß den entsprechenden Normen bzw. Zulassungen. Dies betrifft nicht die Installation von Türschließern.

Anwendungsbereich

Die Notausgangsverschlüsse der Fa. Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG (kurz WSS) kommen überall dort zum Einsatz, wo Türen in Flucht- oder Rettungswegen eingesetzt werden. Hauptaufgabe dieses Produktes ist es, Menschenleben in Flucht- bzw. Notsituationen zu retten. Das wichtigste Merkmal ist hierbei, das Öffnen der Tür mit nur geringen Anstrengungen von Hand zu ermöglichen.

Ausschluss nicht bestimmungsgemäßer Verwendungen

Der Einsatz von serienmäßigen Notausgangsverschlüssen für Trafotüren und deren Zubehör ist nicht bestimmungsgemäß

- bei Umgebungstemperaturen unter -10 °C bzw. über +60 °C
- bei Konstruktionen, die nicht für eine Notausgangsfunktion geeignet sind
- bei Türen mit folgenden Merkmalen:
 - Türgewicht über 252 kg
 - Türhöhe über 2.520 mm
 - Türbreite über 1.320 mm
- Die angegebenen Türflügelabmessungen in dieser Montageanleitung wurden an systemneutralen Elementen ermittelt und können von den hier angegebenen Werten abweichen. Die Vorgaben des Systemanbieters sind einzuhalten.

Zubehörteile

- Innendrücker:
 - Alugriff rot auf Rund- oder Ovalrosette (Wilh. May Modell 2007)
 - WSS-Art. 50038300 (VK-Länge 30mm/ mit Rundrosette)
 - WSS-Art. 50039188 (VK-Länge 44mm/ mit Rundrosette)
 - Weitere Varianten (Vierkantlänge/ Art der Rosette) auf Anfrage
 - Alugriff-Lochteil rot auf vormontiertem Vierkantstift (Wilh. May Modell 2007)
 - WSS-Art. 60033119 (Drückerlochteil mit Vierkantstift)
 - Weitere Varianten auf Anfrage
 - Kunststoff-Lochteil rot auf vormontiertem Vierkantstift (FH-Türdrücker Deni/ WSS)
 - WSS-Art. 60032959 (Drückerlochteil mit Vierkantstift)
 - Weitere Varianten auf Anfrage
 - Kunststoffdrücker rot nach EN 179 der Fa. Hewi (111Rxx VK9)
- Außendrücker:
 - WSS-Alugriff mit eingegossenem 9mm Vierkantstift mit Alu-Rosette montiert
 - Standard-FS-Drücker
- Manuelle Schließzylinder haben keinen Einfluss auf die Funktion des Notausgangsverschlusses und können in Standardausführung verwendet werden.
- Elektronische Schließzylinder können verwendet werden, jedoch muss der Betreiber/ Benutzer darauf hingewiesen werden, dass das Schloss nach dem Öffnen noch über den elektronischen Schließzylinder in die verriegelbare Stellung gedreht werden muss.
- Schließbleche:
 - Hauptschließblech – nach Wahl des Herstellers – jedoch mind. 3 mm dick/ Freimachung für Falle mind. 16 mm/ Breite mind. 24 mm – z.B. WSS-Art. 39.310/320.2416.---
 - Schließblech Oben- und Untenverriegelung – nach Wahl des Herstellers – jedoch mind. 3 mm dick/ Freimachung für Stange mind. 11 oder 13 mm/ Breite mind. 20 mm – z.B. WSS-Art. 14.300.2400.428 oder 39.330.2413.428
 - Schließblech Zusatzverriegelung – nach Wahl des Herstellers – jedoch mind. 3 mm dick/ Freimachung für Riegel mind. 14 mm/ Breite mind. 24 mm – z.B. WSS-Art. 39.340.2414.---